

EINZELPREIS 3,25 EURO

Juli 2016
03



info

DAS JUNGGÄRTNER MAGAZIN



Sommer
Sonne
Sonnenschein

ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER JUNGGÄRTNER e.V.

Die Junggärtner-Kollektion

Erhältlich bei der Bundesgeschäftsstelle in Grünberg



T-Shirt
14,50 €



Softshellweste
e.s.image

37,50 €



Polo-Shirt
24,50 €



T-Shirt
14,50 €



T-Shirt
14,50 €



Junggärtner-Tasse

6,50 €



Isolierflasche

12,00 €

Weste
e.s.motion

57,50 €



INHALT

VERBAND AKTUELL

- 02 Was ist Zeit?
- 03 Rhetorikseminar
- 04 Hauptamtstagung
- 04 Azubi-Tage im Obstbau
- 06 Messe - GaLaBau in Nürnberg

LANDESVERBÄNDE & ORTSGRUPPEN

- 07 Baden-Württemberg News
- 10 Bayern News
- 13 Hessen News
- 15 Nordrhein-Westfalen News
- 19 Thüringen News

WEITERBILDUNG

- 20 Pflasterarbeiten – Einsteigerseminar
- 20 Der Weg in die Selbstständigkeit
- 21 Fit für die Baustelle I
- 21 Staudenverwendung

TERMINE

- 22 GaLaBau – Internationale Fachmesse
- 22 Studienreise nach Costa Rica

WISSEN IST MACHT

- 23 Fassadenbegrünung
- 25 Kontrollfragen Thema „Fassadenbegrünung“
- 26 Rätsel *Wisteria* – Blauregen

27 LITERATUR

SONSTIGES – IMPRESSUM

- 28 App´s
- 28 Impressum

„Sommer ist die Zeit,
in der es zu heiß ist,
um das zu tun,
wozu es im Winter
zu kalt war.“

~
Mark Twain

Wollen wir hoffen, dass der Sommer dieses Jahr nicht so heiß und trocken wird wie der letzte. Turbulente Wetterkapriolen mit zum Teil heftigem Regen und Hagel hatten wir für dieses Jahr bereits genug. Jetzt freue ich mich auf eine tolle zweite Jahreshälfte bei und mit den Junggärtnern.

In der Geschäftsstelle kehrt so langsam wieder Ruhe ein. Für die Messe GaLaBau in Nürnberg mit dem Junggärtnerstand in Halle 3, direkt neben dem GaLaBau-Camp, werden die letzten Vorbereitungen getroffen. Die Seminarplanung für nächstes Jahr läuft auf Hochtouren und für den kommenden Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner 2017 werden fleißig Aufgaben konzipiert und ausgearbeitet. Danke an alle fleißigen Helfer im Hintergrund sowie an die Referenten!

Packt den Grill aus und lasst es Euch bei dem schönen Wetter gut gehen. Genießt die Sonne, die Wolken und ebenso den Regen.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer und immer daran denken: Es gibt kein schlechtes Wetter. Nur schlechte Kleidung!

Eure Caroline



Was ist Zeit?

Ein Leitartikel von Christian Wening

Seid begrüßt liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner.

Man kann es kaum glauben wie schnell die Zeit vergeht, nun ist schon wieder ein halbes Jahr vergangen. Bei den Junggärtnern war es bisher ein Jahr im Wandel...

...es wurde Vieles angestoßen, eine neue Homepage, das Netzwerk junger Landschaftsgärtner, einheitliche Mitgliedsbeiträge und noch mehr

...einiges wurde erreicht, die Erweiterung der Geschäftsräume in Grünberg, die Neubesetzung der Bildungsreferentenstelle, Installierung einer Stelle für das Netzwerk junger Landschaftsgärtner sowie für das Netzwerk junger Obstbauern, ein neues Junggärtner-Info, ein neuer Messestand, ein neuer ökologischer Mitgliedsausweis. Alles in allem ein neues gelungenes, professionelles und einheitliches Erscheinungsbild.

...und viel wurde ERLEBT, um zwei Ereignisse herauszunehmen: die IPM in Essen erstmals mit neuem Messestand, welcher durchwegs positiv angenommen wurde. Ebenfalls neu bei der IPM: zum ersten Mal total gesund mit frischem Obst, Gemüse (...ja es war eine harte Zeit ohne Gummibärchen und Co) und Torwandschießen als Gewinnspiel. Eine wie ich finde rundum gelungene Mitgliederversammlung I im wunderschönen Saarland, welche durch Schwenken und den reichlich vorhandenen kulinarischen Köstlichkeiten glänzte. Zudem wurde die MV I aufgrund des saarländischen Dialekts zu einem unvergessenen Erlebnis.

All dies war nur möglich, weil einige nicht nur einiges an Zeit, sondern ihr komplettes Herzblut für die Junggärt-



Bild: Christian Wening

ner eingebracht haben. Ich finde es immer wieder bewundernswert wie viel man erreichen kann, wenn jeder etwas Zeit investiert und alle an einem Strang ziehen.

Alle Veranstaltungen, seien es Junggärtner- oder andere, leben von dem vollen Einsatz der Organisatoren, aber vor allem durch die Teilnehmer, Besucher und Zuschauer.

Was wären ein leeres Stadion beim Sport oder eine weniger gut besuchte Mitgliederversammlung bei uns...?
...nur halb so schön.

Leider erleben wir es immer öfter, dass Veranstaltungen, Seminare etc. wie gerade zum Beispiel der Deutsche Junggärtner Tag 2016, aufgrund mangelnder Resonanz ausfallen müssen. Es ist sehr schade, wenn planungsintensive Events wie der diesjährige DJT oder letztes Jahr die Klausurtagung ausfallen. Denn im Vorfeld wurde viel

Zeit investiert, um ein gutes und erfolgversprechendes Programm auf die Beine zu stellen.

Wäre es nicht erstrebenswert, wenn wir es gemeinsam schaffen wieder mehr junge Menschen zu motivieren einen Teil Ihrer Zeit - ehrenamtlichen Tätigkeiten zu widmen oder einfach verstärkt am Vereinsleben teilzunehmen? Am besten für die Junggärtner und den Berufsstand Gärtner.

Niemand erwartet, dass jemand seine komplette Zeit für Junggärtnerveranstaltungen bereitstellt. Jedoch ist es auch ein Zeichen der Wertschätzung und der beste Dank durch zahlreiches Erscheinen, den organisatorischen Aufwand zu würdigen.

Vielen Dank an alle, die sich neben ihrer Arbeit, ihrer Familie und ihren Freunden, Zeit nehmen, die Junggärtner weiter voranzutreiben.

Für mich ist Zeit inzwischen ein wertvolles Gut geworden, welches ich gerne für die Junggärtner einbringe. Jedoch sollten wir als Junggärtner die wenigen Termine wie die Mitgliederversammlungen I und II sowie die Klausurtagung nutzen, um die wenige Zeit sinnvoll zu verbringen und unseren Verband für die Zukunft auf gesunde Beine zu stellen.

Ich hoffe, wir sehen uns auf anstehenden Events wie zum Beispiel der Klausurtagung der Junggärtner, der Galabau-Messe und der MV II in Grünberg.

Alles im allem ist Zeit eine Aneinanderreihung von Erlebnissen.

Ich wünsche Euch einen schönen Sommer

Euer Christian

Rhetorikseminar

In kleinem Kreis Großes bewirken

Sich optimal zu präsentieren und ein sicheres Auftreten waren die beiden großen Themen, die am Wochenende vom 9. und 10. April in Grünberg den Teilnehmern des Rhetorikseminars, von der Referentin Gisela Hörle nähergebracht wurden.

Die Teilnehmer des Bundesvorstandes der Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner und dessen Geschäftsstelle arbeiteten gemeinsam an ihrem Auftritt und dessen Wirkung. Durch regelmäßige Feedbackrunden wurde jeder Teilnehmer auf seine Schwächen und Stärken aufmerksam gemacht und in der nächsten Präsentationsrunde die Möglichkeit zur Verbesserung gegeben. Am Ende des Wochenendes gingen alle Teilnehmer zufrieden und mit gestärk-

ter Selbstsicherheit nach Hause. Jetzt können die nächsten öffentlichen Auf-

tritte der Junggärtner kommen.
Text: AdJ



V.l.n.r.: Gisela Hörle, Maximilian Morbach, Anne Lotz, Sandro Beutnagel, Kathy Deilen, Florian Kaiser und Caroline Pantke
Bild: AdJ



GaLaBau 2016

gardening, landscaping,
greendesign.

Nürnberg, Germany
14. – 17. September 2016
galabau-messe.com

IDEELLER TRÄGER

Bundesverband Garten-,
Landschafts- und Sportplatzbau e. V.
www.galabau.de

VERANSTALTER

NürnbergMesse GmbH
T +49 9 11 86 06-49 90
besucherservice@nuernbergmesse.de

Hauptamtstagung

AdJ-Jahrestagung mit einigen neuen Gesichtern

Die 3-tägige Veranstaltung fand in den Räumlichkeiten des Landesverbands NRW des Verbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (VGL) in Oberhausen-Borbeck statt.

Mit den drei neuen BildungsreferentInnen aus Baden-Württemberg, Hessen und der Bundesgruppe waren einige neue Gesichter bei der ersten diesjährigen Hauptamtstagung der AdJ dabei. Die restlichen Hauptämter kamen aus Bayern, der Bundesgruppe und NRW.

Die Teilnehmer haben die aktuellen Vorhaben und die Weiterentwicklung der Junggärtner thematisiert. Der neue Fachbeirat GaLaBau wurde vorgestellt. Hierzu erschienen als Gäste vom VGL der Hauptgeschäftsführer Herr Dr. Schürmann und der Geschäftsführer Herr Lau, um sich konstruktiv an der Fachbeiratseinrichtung zu be-



Die fast alle Tagungsteilnehmer vor dem VGL-NRW in Oberhausen (v.l.n.r.: Lars Winkelmann, AdJ; Nico Keller, Hessen; Miriam Schwenker, NRW; Caroline Pantke, AdJ; Felix Hertenberger, BaWü; Anne Lotz, AdJ und Sandro Beutnagel, AdJ) Bild: AdJ

teiligen. Außerdem konnten die anwesenden Hauptamtlichen über ihre Vorstellungen einer neuen Homepage mit Herrn Harde von der Werbeagentur verde sprechen. Während der Tagung fand ein reger Austausch über die Verbesserung der Arbeitsabläufe zwischen den Landesverbänden und

der Bundesgruppe statt. Nach erfolgreichen drei Tagen machten sich die Junggärtner wieder auf die Heimreise und können nun ihre neuen Ideen und Verbesserungen in die Tat umsetzen.

Text: AdJ

Azubi-Tage im Obstbau

Große Resonanz bei den Auszubildenden

Das Netzwerk junger Obstbauern freut sich über zwei gelungene Azubi-Tage für Auszubildende in Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg

„Weiter so! Vielen Dank!“ notierte ein Teilnehmer auf seinen Feedbackbogen des Azubi-Tages und sprach damit für viele Teilnehmer der beiden Azubi-Tage West und Süd am 19. März. Das Netzwerk junger Obstbauern durfte insgesamt knapp 60 Auszubildenden aus dem Obstbau, wäh-

rend der zwei gut besuchten Veranstaltungen im Kreislehrgarten Steinfurt und auf der Versuchsstation für Obstbau Schlachters, in Sigmarszell begrüßen. Während der Azubi-Tag West bereits zum siebten Mal angeboten wurde und damit für den ungebrochenen Zuspruch dieser Veranstaltung stand, schloss der Azubi-Tag Süd als Prämierenveranstaltung für die Auszubildenden in Bayern und Baden-Württemberg die Lücke in einem weiteren wichtigen Obstanbaugebiet rund um den Bodensee. Besonderer Dank gilt den Unterstützern der beiden lokalen Veranstal-

tungsorte, sowie den jeweiligen behördlichen Vertretern der Landwirtschaftskammer in Münster-Wolbeck und den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen und Augsburg, die sich sehr engagiert zeigten und diese gelungene Veranstaltung ermöglicht haben. Ebenso gebührt den Prüfern, die dafür sorgten, dass der Part der Prüfungssimulation am Nachmittag ein voller Erfolg wurde, unser besonderer Dank. Die Gastgeber schufen wieder eine Atmosphäre, in der den Auszubildenden die theoretische Wissensvermittlung am Vormittag mit teils regionalem Bezug



Gruppenbild der Teilnehmer des Azubi-Tag West im Kreislehrgarten Steinfurt.

Bild: Netzwerk Junger Obstbauern

z. B. zum Erdbeer- und Substratanbau, sowie die praktische Prüfungssimulation am Nachmittag besonders zugänglich wurde. Dass auch die Prüfer und Referenten der beiden Azubi-Tage von dem Wert, den diese für die Auszubildenden haben, überzeugt sind, wurde nicht nur anhand vieler positiver Gespräche, sondern auch der Tatsache bekannt, dass der Azubi-Tag West viele neue Prüfer und auch angehende Prüfer aufwies, die den Tag mit ihrer fachlichen Kompetenz begleiteten bzw. sich über die Veranstaltung persönlich informierten.

Die grundsätzlich positive Stimmung wurde durch die fachlich sehr informativen Beiträge am Vormittag unterstützt. Während des Azubi-Tages Süd referierte Prof. Dr. Dominikus Kitemann von der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf über „Lagerkrankheiten und Lagerung von Kernobst“. Joachim Lukas vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kitzingen berichtete über die Regularien der Abschlussprüfung und gab wichtige Hinweise zu einer erfolgreichen Abschlussprüfung. Zusätzlich stand Herr Lukas während des Nachmittages den Auszubildenden mit Rat und Tat zur Führung des Berichtsheftes zur Verfügung. Martin Trautmann vom Kompetenzzentrum für Obstbau – Bodensee beendete die vormittägliche Vortragsreihe mit einem Vortrag zur wachsenden Gefahr durch die Kirschessigfliege. Die hervorragende Unterstützung des Netzwerkes während des Azubi-Tages Süd wurde durch die

detaillierte Vorstellung der Versuchstation und ihrer Haupttätigkeitsfelder durch deren technischen Leiter, Christian Knaus, abgerundet.

Beim Azubi-Tag West referierte Bernd Möllers von der Landwirtschaftskam-

mer NRW mit großer Detailkenntnis über „Verschiedene Produktionsverfahren im Erdbeeranbau“. Holger Gaudek von der Landwirtschaftskammer NRW half den Auszubildenden mit hilfreichen Informationen zur Abschlussprüfung weiter. Dieser Part

In einem Wort:

„Passt!“

Das komplette Interview auf www.in-einem-wort.com



Christian Hartmann
Hartmann Gartenbau in
Münster am Lech (Bayern)





Gruppenbild der Teilnehmer des Azubi-Tag Süd bei der Versuchsstation Schlachters.

Bild: Netzwerk Junger Obstbauern

wurde zusätzlich durch den Vortrag „Welche Erwartungen stellt der Prüfer an den Prüfling?“ von Ludger Rövekamp, Landwirtschaftskammer NRW, vertieft. Tobias Linnemannstons von der Kraege Beerenpflanzen GmbH informierte über die aktuellen Entwicklungen zur „Düngung und Bewässerung im Substratanbau bei Beerenobst“. Der Gastgeber des Azubi-Tages West, Klaus Krohme, Leiter des Kreislehrgartens Steinfurt, nutzte die Möglichkeit, den Auszubildenden den beeindruckenden Lehrgarten nahezubringen.

Unseren speziellen Dank möchten wir gegenüber der Bundesfachgruppe Obstbau zum Ausdruck bringen, die uns immer mit Rat und Unterstützung zur Seite steht und viele Aktionen und Veranstaltungen erst ermöglicht. Zum Abschluss möchte sich das Netzwerk bei unseren finanziellen Unterstützern bedanken, dem Förderverein zur Aus- und Weiterbildung im Obstbau für die Unterstützung des Azubi-Tages West und den Verband Süddeutscher Spargel- und Erdbeerbauer e. V. für die Unterstützung des Azubi-Tages Süd.

Das Netzwerk junger Obstbauern freut sich bereits auf die Ausrichtung der beiden Azubi-Tage im kommenden Jahr und hofft auch hier wieder die wunderbare Unterstützung während der diesjährigen Veranstaltungen erfahren zu dürfen.

Weitere Fotos der Azubi-Tage findest Du auf Facebook:
<https://www.facebook.com/Netzwerk-Junger-Obstbauern>

Text: Netzwerk junger Obstbauern

Messe – GaLaBau in Nürnberg

Internationale Fachmesse – Urbanes Grün und Freiräume

Vom 14. bis 17. September 2016 öffnet die GaLaBau, Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume, im Messezentrum Nürnberg ihre Tore. Rund 1.400 internationale Aussteller zeigen das komplette Angebot für das Planen, Bauen und Pflegen von Gärten, Parks und Grünanlagen. Über 67.000 Besucher werden erwartet. Highlights sind das neue Areal Garten[T]Räume, das exklusive Freiraumgestaltung zeigt

sowie das noch größere Angebot im Bereich Pflanzen und Baustoffe. Ausprobiert werden kann auf den Aktionsflächen: Hier zeigen GaLaBau-Aussteller Pflege- und Bodenbearbeitungsmaschinen auf echtem Rasen und Boden. Ideeller Träger ist der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL).

Text: GaLaBau 2016



Bild: GaLaBau 2014

Zuwachs in Stuttgart

Der neue Bildungsreferent stellt sich vor

Liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,

ich heiße Felix Hertenberger und bin seit dem 15. März der neue Bildungsreferent, als Schwangerschaftsvertretung für Dusha Manoharan-Hilscher.

Ich bin 27 Jahre alt und komme aus Stuttgart. Nach dem Abitur 2007 habe ich Agrarbiologie an der Uni Hohenheim studiert. Mein Studium habe ich in Richtung „Landschaftsökologie“ vertieft und mit dem Master of Science abgeschlossen. Ich bin seit vielen Jahren als Waldheim-Betreuer in der Kinder- und Jugendarbeit tätig und engagiere mich in mehreren Vereinen. Die restliche Zeit verbringe ich unter



Bild: Felix Hertenberger

anderem gerne in meinem Obst- und Gemüsegarten (oder auch „Stückle“ genannt).

In der Vergangenheit war ich ab und an auf Junggärtner Veranstaltungen als Gast und stets von dem Engagement der Ortsgruppen bzw. der Junggärtnerinnen und Junggärtner vor Ort beeindruckt. Es ist mir ein persönliches Anliegen mitzuhelfen, die Junggärtner für junge Gärtner attraktiv zu erhalten und durch meine Arbeit zu unterstützen wo immer es geht. Frei nach dem Motto – Gemeinsam stark! Ohne Ehrenamt geht das freilich nicht, ein Bildungsreferent macht es hoffentlich einfacher ;-)

Einen guten Start in den Sommer!

Euer Felix

Sommerloch? – Nicht bei uns!

Veranstaltungen in Baden-Württemberg

So., 17. Juli 2016
AQUAPONIC EXKURSION

Frischer Fisch und knackiges Gemüse von städtischen Flachdächern über Basel. Wir besuchen UF001 LokDepot die weltweit erste Aquaponik-Farm auf dem Dach eines Einkaufszentrums.

Di., 26. Juli 2016
ALBER GEMÜSEBAU GMBH

Eissalat, Kraut, Sellerie und mehr: wir sind auf den Fildern unterwegs. Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames BBQ. (OG Remstal)

Mi., 03. – So., 07. August 2016
BERCHTESGADENER LAND

Sommerlehrfahrt der Junggärtner Baden-Württemberg. Neben einem tollen

Programm habt ihr hier die Möglichkeit Junggärtner aus ganz Baden-Württemberg kennenzulernen.

September 2016
QUARZSANDWERK, GSWEND

Wir besichtigen das Quarzsandwerk Lang in Gschwend. (OG Reutlingen/Tübingen)

So., 25. September 2016
HERMANNSHOF, WEINHEIM

Im Schau- und Sichtungsgarten bezaubern uns Herbststern und andere Prachtstauden inmitten einer außergewöhnlichen Gräser-Vielfalt. Einen Zwischenstop werden

wir in Heidelberg einlegen. (OG Remstal)

Weitere Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen auf unserer Homepage www.junggaertner-bw.de oder direkt in der Geschäftsstelle in Stuttgart.

EIN STARKER PARTNER

KUBA
Gewächshausheizungen
www.heizungsbau-kuba.de
Tel. 0049 (0) 8035 - 966 426

Naturpflaster Seminar

„Richtig“ Pflastern mit Steinkunst Sikroski

Am 18. Und 19. März trafen sich die Seminarteilnehmer bei der Firma Bühler Baum und Garten GmbH in Nürtingen um (fast) alles über das Thema Naturpflaster zu erfahren.

15 Teilnehmer waren aus allen Teilen Süddeutschlands und der Schweiz angereist. Als Referent konnten wir Herrn Sikorski, seinen Bruder (der spontan eingesprungen war – Danke) und als Bauleitung den Border Collie Clyde gewinnen. Die Mitarbeiter der Firma Bühler organisierten kurzerhand noch fehlende Materialien und nach einem kurzen Theorieteil ging es an die Praxis.

Der Fokus des zweitägigen Seminars lag auf Segmentbogen-Pflasterungen, wobei ein paar Teilnehmer am Landschaftsgärtner Cup teilnehmen werden und deshalb die Gelegenheit nutzten das Pflastern von Bögen unter fachkundigen Augen zu üben.

Am ersten Tag wurden die Grundregeln für das Pflastern erklärt und geübt. Wenige Stunden später konnten erste Ergebnisse bestaunt werden. Nach einer kurzen Manöverkritik und Diskussion in der großen Runde, wurden die Teilnehmer in den verdienten Feierabend entlassen. Samstagmorgens musste alles Material wieder raus und die Pflasterarbeit begann von neuem.

Ausgerüstet mit dem Wissen des Vortags, konnten alle Teilnehmer deutlich bessere Flächen pflastern und viele Anregungen mit nach Hause (oder den Betrieb) nehmen.

Das Seminar wurde in Zusammenarbeit mit der Initiative für Ausbildung veranstaltet. Wir danken Herrn Bühler ganz herzlich für die Unterstützung, insbesondere für Kost und Logis. Eventuell wollen wir in Zukunft ein Vertiefungsseminar und weitere Schnupperkurse anbieten, haltet euch also auf dem Laufenden!

Text: Junggärtner Baden-Württemberg



Gruppenbild des Pflasterseminars bei Bühler Baum und Garten GmbH in Nürtingen.

Bild: Junggärtner Baden-Württemberg

GardenLife 2016

Die Junggärtner aus Reutlingen-Tübingen waren dabei

Bereits zum zweiten Mal waren die Junggärtner vom 05. bis 08. Mai auf der GardenLife in Reutlingen vertreten.

Bei schönstem Wetter erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm und Highlights wie die „Bagger-Action“ und der 8. Neckar-Alb-Cup 2016.

Den Auftakt bildete der Neckar-Alb Cup, ein Wettbewerb für angehende Landschaftsgärtner. Am Eröffnungstag traten sechs Azubi-Teams aus der Re-

gion an. Aufgabe war es innerhalb von sieben Stunden einen 9m² großen „Mustergarten“ anzulegen. Neben handwerklichen Fertigkeiten und Teamfähigkeit waren vor allem gute Nerven nötig. Nach Begutachtung der Jury wurden die Sieger gekürt. Den ersten Platz belegten Stefan Gugel (Firma KONRAD S TORZ, Ammerbuch) und Michael Widmaier (MAROHN und BINDER, Renningen). Platz 2 ging an Tammy Jungk und Alexander Sauter (MAUTE, Albstadt). Den 3. Platz sicherten sich Dominik Hecht und Yanick Plicka (GARTEN MOSER, Reutlingen).

Bei der Bagger Action konnten Neugierige und alle die „schon immer mal“ einen Bagger übernehmen wollten, von Freitag bis Sonntag Hand ans Steuer legen und am Junggärtner Stand der OG Reutlingen Tübingen gegen eine kleine Gebühr „baggern“.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Garten Moser und Solutioncube.

GardenLife 2017 – Wir sind dabei!

Text: Junggärtner Baden-Württemberg



Gruppenbild des Neckar-Alb-Cups mit den glücklichen Siegern.

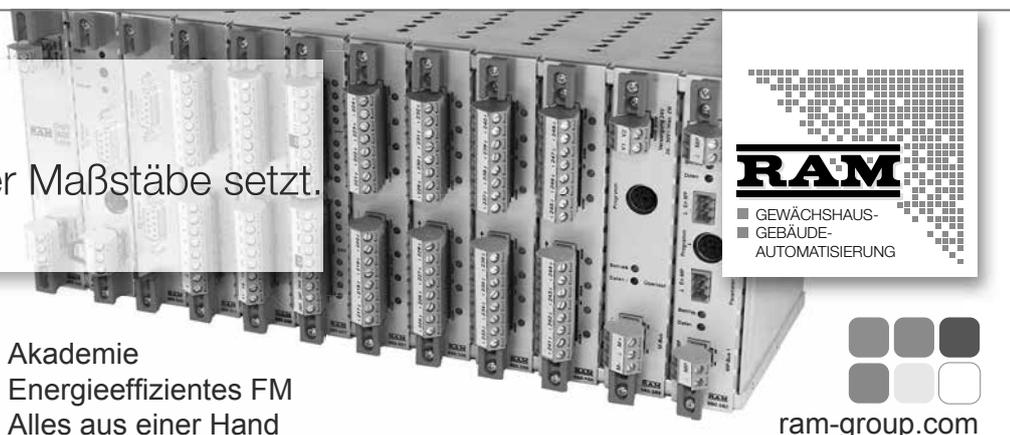
Bild: Junggärtner Baden-Württemberg

CC600

Der Klimacomputer, der Maßstäbe setzt.

ram-group.com

- Gewächshausautomation
- Gebäudeautomation
- Wassertechnik
- Akademie
- Energieeffizientes FM
- Alles aus einer Hand



Gemeinsam Neues säen...

Interkulturelle Werkstatt in Pullach

Unter diesem Motto hat das Naturerlebniszentrum (NEZ) in Pullach im Isartal bereits mehrere Nachmittage Jugendliche aus Pullach und geflüchtete Jugendliche, die in Pullach leben zur interkulturellen Werkstatt eingeladen.

Es wurde gemeinsam gekocht, gebacken, gesät und gebastelt. Auf der Burg Schwaneck, Jugendherberge und Bildungsstätte, leben derzeit 100 Mädchen und Jungen aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, Eritrea, Äthiopien und Somalia. In Pullach selbst gibt es auch noch zahlreiche Jugendliche und junge Leute die mit ihren Familien oder in Wohngemeinschaften zusammen wohnen. Viele von ihnen besuchen bereits eine Übergangs- oder berufsvorbereitende Klasse.

Im Rahmen dieses Projekts kamen nun am Sonntag, den 22. Mai, auch die Bayerischen Junggärtner e.V. so wie die Bayerische Jungbauernschaft



Der Grundstein für das Hochbeet wird gelegt.

Bild: Junggärtner Bayern

e.V. zum Einsatz. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurde bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen geschaufelt was das Zeug hält. Es galt Hochbeete aufzu-

stellen, zu befüllen und zu bepflanzen. Während das eine Hochbeet schon im Vorfeld zusammengebaut wurde, haben die Jugendlichen gemeinsam sogar noch ein zweites gebaut. Gurken, Paprika, Karotten, Chilis, Kohlrabi, Knackerbsen, Salate, Radieschen, Kartoffeln und verschiedene Kräuter haben nun in diesen Beeten ihr Zuhause gefunden und werden auch in Zukunft von den Jugendlichen der Burg Schwaneck und dem NEZ gehegt und gepflegt.



Aktionstag „Gemeinsam Neues säen...“ in Pullach im Isartal.

Bild: Junggärtner Bayern

Außerdem wurde die Kräuterspirale reaktiviert und zahlreiche Tomatenspflanzen umgetopft. Da Arbeit Hunger macht hat sich die Bayerische Jungbauernschaft und eine Gruppe aus Eritrea dazu bereit erklärt sich um das leibliche Wohl zu kümmern. Mit Butterbrezen und Käsespätzle wurde es schon am Mittag zünftig und am Nachmittag gab es eritreische Sauerbraten mit Gemüse und einer scharfen Soße die uns zusätzlich einheizte. Ein weiterer Gedanke an diesem Tag

war es, den jungen Leuten die Berufsmöglichkeiten in der grünen Branche vorzustellen. Vom Baumschulgärtner bis zum Winzer lagen zahlreiche Infos aus. Wer direkt mal einen Gärtner oder Landwirt fragen wollte konnte auch das – vertreten waren an diesem Tag ein Friedhofsgärtner, Gemüsegärtner, Zierpflanzengärtner, eine Landschaftsgärtnerin und eine junge Landwirtin die sich bereitwillig „löchern“ ließen. Vielleicht haben wir hier ein paar künftige Gärtner und Landwirte für Bayern kennengelernt.

Besonderer Dank für diesen Aktionstag gilt auch unseren Unterstützern. Das Gartencenter Kiefl aus Gauting hat uns zahlreiche Gemüsepflanzen und Kräuter zur Verfügung gestellt.

Auch die Blumenwerkstatt Pullach hat uns einige Kräuter zukommen lassen. Christian Friedrich nahm sich Zeit ein Hochbeet zu bauen und zu liefern. Bei der Befüllung unserer Beete kam uns der Bauhof Pullach sehr entgegen und brachte uns einen Berg Humus. Der Rieger-Hofmann GmbH danken wir für die autochthone Sommerblumenmischung. So wurde unser Aktionstag zu einem gelungenen Projekt und einem großartigen Tag mit großartigen Menschen den wir jederzeit wiederholen würden!

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (VGL), der Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), information.medien.agrar e.V. und der Bund deutscher Landjugend e.V. stell-



Das fertig bepflanzte Beet.

Bild: Junggärtner Bayern
ten uns für diesen gelungenen Tag ein tolles Gesamtpaket an Infomaterial zur Verfügung.

Text: Anne-Christin Stürmer, Bayerische Junggärtner e.V., in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. und dem Naturerlebniszentrum Pullach

Neuer Landesgeschäftsführer

Andreas Ganal stellt sich vor

Liebe Leserinnen und Leser,

nach knapp neun Jahren als Landesgeschäftsführer der Bayerischen Jungbauernschaft e.V. und des Landesverbands Bayerischer Junggärtner e.V., hat Marcus Rothbart die BJB Ende März verlassen und widmet sich nun seinen neuen Aufgaben als Hauptgeschäftsführer des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Als sein Nachfolger durfte ich, Andreas Ganal (26), diese Stelle Anfang Mai antreten und befinde mich schon mitten in der Einarbeitung.

Doch wer ist „der Neue“ in der Landesgeschäftsstelle und was verbindet ihn mit der Grünen Branche?

Aufgewachsen bin ich auf einem etwa 50 Hektar großen Milchvieh- und Obstbaubetrieb am Rande des Westallgäus, auf welchem ich auch heute noch tatkräftig mitarbeite.



Bild: Andreas Ganal

Nach der Schule war ich ein Jahr beim Roten Kreuz tätig. Auch wenn mir der Beruf als Rettungssanitäter gefallen hat, habe ich in der täglichen Arbeit doch den Bezug zur Landwirtschaft vermisst. So beschloss ich, an der Technischen Universität München, Agrarwissenschaften zu studieren. Während des Studiums und durch die Arbeit auf dem elterlichen Betrieb stei-

gerte sich zunehmend meine Begeisterung für den agrarischen Bereich und ich bin sehr froh, diesen „Feldweg“ eingeschlagen zu haben.

Bei den Bayerischen Junggärtnern bin ich nun Ansprechpartner für die Bereiche Förderung, Haushalt, Personal sowie Rechts- und Versicherungsfragen und werde mich aktiv in die Verbandsentwicklung einbringen.

Von zu Hause bin ich mit der Fachpartei Obstbau bestens vertraut und freue mich, nun auch die anderen Bereiche, vor allem aber die Menschen im Gartenbau näher kennen zu lernen. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen für den Berufswettbewerb 2017, eine ausgezeichnete Gelegenheit mit allen in Kontakt zu kommen.

*Beste Grüße aus Germering
Andreas Ganal*

Sommerwissenstouren

Termine für Bayern

23. – 24. Juli

Standortkunde live oder „Ein Wochenende im wilden Süden!“

Exkursion der Junggärtner ins bayerische Wettersteingebirge vom 23. bis 24. Juli 2016

Diese Tour bietet für jeden etwas: Bewegung für Fitnessfreunde, Naturschönheit für Ästheten, Gärtnerkollegen für den fachlichen Austausch und viele interessante Informationen zu Geologie, Bodenentwicklung und Alpenflora! Sie beginnt in Garmisch und führt in das Naturschutzgebiet Schachen und Reintal.



Junggärtner im Alpengärten auf dem Schachen.

Bild: Junggärtner Bayern

Auf dem Weg nach oben werden die Höhenstufen vom Laubmischwald bis hinauf zu den alpinen Rasen durchstiegen. Bedingt durch geologische Besonderheiten des Gebietes sind kalkreiche und saure Standorte eng miteinander verzahnt, was zu einer atemberaubenden Vielfalt an Blütenpflanzen führt.

Auf dem Schachen erwartet die Exkursionsteilnehmer neben Panorama und Hüttenabend auch noch eine Führung durch den Alpengarten, Außenstelle des Botanischen Gartens München-Nymphenburg. Hier entfalten

Pflanzen aus Gebirgsregionen der ganzen Welt ihre Blüten. Und wer dann noch nicht bezaubert ist, der stattet einfach der Jagdhütte des exzentrischen, bayerischen Märchenkönigs einen Besuch ab ...

24. oder 25. Sept. 2016

Berufsbild Platzwart/Greenkeeper in der Allianz Arena

Nach der Ausbildung zum Gärtner lassen sich zahlreiche Wege einschlagen. Die Seminarreihe „Gärtnerlehrer und was jetzt?“ gibt die Möglichkeit

verschiedene Berufsbilder einmal hautnah und live kennen zu lernen.

Diesmal:
Berufsbild Greenkeeper/ Platzwart

Der Greenkeeper und Platzwart der Allianz Arena ermöglichen den Blick hinter die Kulissen des jetzt schon legendären Stadions, das weltweit zu den Spitzen Locations im Fußball gehört.

Sie geben Einblick in den Berufsalltag, Rasen und Maschinen können genau unter die Lupe genommen werden und es besteht natürlich die Möglichkeit jede Menge Fragen persönlich an die Fachleute zu stellen.

Informationen zu den Wegen die in Richtung Greenkeeper und Platzwart führen runden die Veranstaltung ab.



**SEIT ÜBER 25 JAHREN
INNOVATION UND
AUSGEREIFTE TECHNIK!**



Götsch & Fälschle GmbH

Gewächshausbau

☎ 0049 (0) 90 85 - 9 60 18 0 · Mobil 0171 - 6 26 18 33

www.goetsch-faelschle.de

Text: Junggärtner Bayern

Neue Verbandsreferentin

Michaela Pape-Hell stellt sich vor

Hallo liebe Junggärtnerinnen und Junggärtner,

mein Name ist Michaela Pape-Hell. Seit dem 01. Mai kümmere ich mich, unter anderem, um die Planung und Durchführung verschiedenster Veranstaltungen, die interne und externe Kommunikation und Kontaktpflege der hessischen Junggärtner. Hauptamtlich, aber nicht als Vollzeitkraft. Als eine der Ersten, bin ich Ansprechpartnerin für alle Mitglieder und alle Interessenten an einer Mitgliedschaft in Hessen. Bei den Junggärtnern bin ich seit dem Jahr 2000, in der Ortsgruppe Wiesbaden. Dort war ich von 2005 bis 2011 als Schriftführerin tätig, seit April 2016 bin ich dort Beisitzerin.

Erlern habe ich den Beruf der Landschaftsgärtnerin und bin als solche „nur“ noch selten nebenberuflich, aber ständig im eigenen naturnahen Garten erhaltend, pflegend und gestaltend tätig.



Bild: Michaela Pape-Hell

Meine Hauptarbeit, seit der Geburt unseres Sohnes im Jahr 2008, ist die lebendige Arbeit als, mittlerweile alleinerziehende, Mutter. Ich arbeite selbständig als zertifizierte Tagesmutter und Kinderfrau mit Säuglingen, Kleinkindern und Kindern. Gemeinsam mit und ergänzend zu deren Eltern. Im Umgang

mit allen Menschen bin ich so oft es geht im Garten oder in der Natur und bringe überall mein Wissen als zertifizierte Umweltpädagogin ein. Diese schon anspruchsvolle Mischung, der mir wichtigen Dinge im Leben, lässt mir trotz Allem den nötigen Freiraum, um auch noch die interessante und sinnvolle Arbeit als Verbandsreferentin „nebenher“ erledigen und genießen zu können. Ich stehe zwar noch am Beginn dieser Tätigkeit, habe aber das Gefühl, die von Nico Keller an mich übertragene Arbeit ohne Probleme fortführen zu können und den von meiner langjährigen Vorgängerin Sylvia Heils sichtbar hinterlassenen Spuren folge ich, meines Erachtens, gut gerüstet.

Ich freue mich auf die (weitere) Zusammenarbeit mit den verschiedenen Menschen in allen Altersstufen und den verschiedenen Kompetenzen!

Eure Michaela

Landschaftsgärtner-Cup

Landesentscheid in Erfurt

Der Einladung von Roger Baumeister, dem Referenten für Aus- und Weiterbildung des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e.V. (FGL) folgten Lars Winkelmann, in seiner Funktion des Projektmanagers für den GaLaBau in der Bundesgeschäftsstelle und ich, in meiner Funktion als hessische Verbandsreferentin, gerne. Wenngleich die Veranstaltung in der Lehr- und Versuchsanstalt Gartenbau (LVG) in Erfurt uns eine weite An- und Abreise bescherte, hat sich unsere investierte Zeit gelohnt. Wir konnten alte Kontakte auffrischen



Einige der Teams während des Wettkampfes.

Bild: Junggärtner Hessen

und neue schließen. Wir haben in den zehn 2er-Teams gut ausgebildete und miteinander arbeitende Azubis beobachten können. Die anwesenden BerufsschullehrerInnen, Eltern, ChefInnen und Freunde der TeilnehmerInnen waren ruhige Menschen im Hintergrund -die zur Unterstützung anwesend waren. Die Siegerehrung, vorgenommen von zwei Regionalpräsidenten des FGL, brachte allen Teams die Gewissheit, dass sie schon aufgrund ihrer Teilnahme an diesem Cup stolz auf ihr bisher erworbenes

Können und Wissen und ihre fertig gestellten Bauwerke sein dürfen.

Nach dem Wettbewerbsende nutzten Lars und ich, die von Herrn Baumeister eingeräumte Chance, die Junggärtner vorzustellen, persönliche Worte mit den TeilnehmerInnen zu wechseln und unsere Flyer zu verteilen.

Die Punktevergabe der Prüfer ist mir nicht bekannt, aber die Platzierungen. Allein 7 Teams belegten den Platz hin-

ter dem Treppchen, den vierten. Die ersten 3 Plätze wurden je nur 1x vergeben. Die Zweitplatzierten fahren nach Berlin zur deutschen Meisterschaft und können danach in den normalen Lehrlingsmodus übergehen. Die Erstplatzierten fahren zum bundesweiten Landschaftsgärtner-Cup nach Nürnberg, um dort die Möglichkeit der Teilnahme an den WorldSkills in Abu Dhabi im nächsten Jahr zu nutzen.

Text: Michaela Pape-Hell

Unterwegs mit den Hessen

Vom Spargelfest bis in die Weinberge

Wir hessischen Junggärtner haben in den letzten Wochen an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen.

Fachbezogen waren die (öffentliche) Führung auf der Baustelle der Landesgartenschau 2018 in Bad Schwalbach, das Hoffest im Spargelbaubetrieb der Familie Helfrich in Weiterstadt und der Besuch von „Meine Ernte“ mit dem in Laufentfernung liegenden Gemüsebaubetrieb Riedhof in Nieder-Erlenbach. Die Besuche im Schloss Wolfsgarten zur Rhododendronblüte und zum fürstlichen Gartenfest im Schloss Fasanerie bei Fulda brachten Farbtupfer in die Veranstaltungsliste. Sportliche Betätigung als Ausgleich brauchen auch Gärtner – oder warum waren wir oberhalb des Rheines in den Weinbergen wandern?

Die Führung in Bad Schwalbach war sehr interessant, kurzweilig und bringt uns hessischen Junggärtnern im Jahr 2018 die Möglichkeit während der LaGa einen Staudamm zu bauen. Mit Kindern und Freunden. Vorausgesetzt, dass keine Einwände der zuständigen Wasserbehörde dies verhindern.

Der Besuch bei „Meine Ernte“ und auf dem Riedhof fand in kleiner Runde mit

viel Sonnenschein statt. Sven Kötter erläuterte uns Hintergrund, Sinn und Zweck von „Meine Ernte“. Vor Ort konnten wir einen Eindruck über vegetativ gleich ausgestatteten, aber doch unterschiedlich aussehenden Nutzflächen bekommen. Auf dem Riedhof führte Sven uns entlang der Freiflächen für die „Frankfurter grüne Soße“, durch die verschieden genutzten Hallen, zum Fuhrpark. Zu guter Letzt konnte, wer wollte, eine Abkühlung im Kühlhaus genießen. Dann folgte der dem Wochentag angemessene Teil: ausruhen, reden, lachen und grillen auf der Dachterrasse.

Die Rhododendren im Park von Schloss Wolfsgarten hatte keiner vorher informiert, dass ihre Blüten besichtigt werden

sollten. Im gesamten Park boten sich schöne Eindrücke – aber keine geöffneten Blüten der Rhododendren. Der Besuch des fürstlichen Gartenfestes brachte uns einen schönen und ruhigen Pfingstmontag, bei stetig wärmer werdenden Sonnenstrahlen.

Die Wanderung durch die Weinberge führte uns von Oppenheim nach Bodenheim. Den Rhein fast immer im Blick folgten wir dem Rheinterrassenweg. Eine gute Übung – körperlich und den gebotenen Ablenkungen nicht unbedingt zu folgen, sondern auf dem Weg zu bleiben – für alle Teilnehmer auf Ihrem Weg zum Sommerurlaub in den Alpen.

Text: Michaela Pape-Hell



Teilnehmer der Betriebsbesichtigung des Riedhofs.

Bild: Junggärtner Hessen

Neu im Landesvorstand

Jan Riering, Gewinner des BWB 2015

Hallo liebe Junggärtner,

mein Name ist Jan Riering und ich bin seit Februar diesen Jahres Beisitzer im Landesvorstand Nordrhein-Westfalen. Meine Aufgabe ist es den Vorstand bei seiner Arbeit, besonders bei Veranstaltungen, zu unterstützen und bei der Jahresplanung mitzuwirken.

Zu den Junggärtnern fand ich 2015 über den Berufswettbewerb. Mit meinem Team habe ich 2013 und 2015 teilgenommen und 2015 sogar den Sieg auf Bundesebene errungen.

Nach meinem Fachabitur in Agrarwirtschaft habe ich eine Ausbildung zum Zierpflanzengärtner im Botanischen Garten der Ruhr-Universität Bochum absolviert. Die Arbeit im Botanischen Garten war besonders



Bild: Jan Riering

lehrreich und vielfältig und ging weit über den Bereich Zierpflanzen hinaus; auch im Bereich Stauden und Bäume konnte ich dort einiges lernen.

Nach der Ausbildung blieb ich an der Ruhr-Uni beschäftigt, allerdings jetzt in der Pflege und Kultivierung der Pflanze *Arabidopsis halleri*, die für die Forschung von wichtiger Bedeutung ist, weil sie Schwermetalle aus dem Boden aufnehmen kann.

Ich bin noch nicht lange bei den Junggärtnern, doch mir gefällt das Bestreben, junge, motivierte Gärtner zu fördern und einen Austausch untereinander zu ermöglichen. Gerade in einer Branche wie dem Gartenbau, die im Arbeitsalltag von Konkurrenz- und Zeitdruck geprägt ist, halte ich es für wichtig, dass Spaß und Solidarität nicht zu kurz kommen.

Euer Jan

Exkursionen im März

Landschaftspark „Hortus“ und „Garten am Tempel“

Als die Junggärtner NRW im Spätsommer 2014 zuletzt den Landschaftspark Hortus in Hilden besichtigten, beschlossen wir vor Ort, dass wir diesen beeindruckenden Garten auch im Vorfrühling besuchen wollen. Der Garten beherbergt eine große Helleborus – Sammlung, welche allein schon einen Besuch lohnt...

Peter Janke führte uns durch seinen Garten, der aus verschiedenen Gartenteilen besteht und in den letzten 10 Jahren entstanden ist.

Er ist aufgrund seiner Pflanzplanungen und Konzepte wie beispielsweise auf

der Landesgartenschau in Zülpich und seiner Bücher in recht kurzer Zeit zu einiger Bekanntheit gekommen. Den wohl umfassendsten Überblick über sein Schaffen und seine Philosophie erhält man in seinem privaten Garten. Neben seinem Wohnhaus und seiner Staudengärtnerei hat er auf 1,4 ha einen Garten gestaltet, der trotz vieler unterschiedlicher Einzelaspekte eine wirkungsvolle Gesamtkonzeption darstellt.

Nach der zweistündigen Führung ließen wir den ersten Teil unseres Tages bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Anschließend fuhren wir nach Düsseldorf um dort den Garten des Eco – Hauses zu besuchen. In Düsseldorf



Garten von Peter Janke.

ist eine der größten japanischen Gemeinden Europas ansässig und hat sich mit Tempel, Tempelgarten und sozialen Einrichtungen und Begegnungsstätten ein Stück japanische Kultur nach Deutschland geholt.

Diese Besichtigung, so zeigte sich schnell, umfasste nicht nur das Thema Garten, sondern war insgesamt ein Überblick quer durch die japanische Kultur und Geschichte.

Die japanische Gartengestaltung ist so eng mit dem religiösen und mythologischen Gesamtkomplex verwoben, dass eine Beschränkung auf das Thema Garten kaum möglich ist.

Auf unserem Weg vom Eingangstor zum Tempel erfuhren wir einiges über die japanische Form des Buddhismus und die noch ältere Urreligion, den Shinto.

Der Garten ist ein Sinnbild des „reinen Landes“ – nur eine Stufe unter dem Nirwana – und spiegelt die gesamte Existenz.

Zur allgemeinen Verwirrung gibt es allerdings mehr als ein reines Land, das man etwas platt mit dem Paradies vergleichen könnte. Genauso mehrere „Höllen“ und eine Vielzahl von Leben auf dem Weg zum Nirwana. In diesen unterschiedlichen Ebenen begegnen uns Geister, Götter, Unsterbliche und Wiedergeborene – insgesamt gar nicht so einfach.

Natürlich kann ein einziger Nachmittag im Tempel kein jahrelanges Japanologiestudium ersetzen aber es war spannend das was wir etwas leichtfertig als „den japanischen Garten“ bezeichnen einmal bis ins Detail und mitsamt den Hintergründen kennen zu lernen.



Japanischer Garten.

Es war wieder eine vielfältige und spannende Junggärtner – Aktion in ausgelassener Stimmung und die zahlreichen Teilnehmer genossen einen informativen Tag.

Text: Markus Jonas



Gruppenbild im Garten am Tempel in Düsseldorf.

Bilder: Bernd Bovenius

Fit für das Finale

Prüfungsvorbereitung in der Baumschule Rüskamp

Am Samstag, den 28. Mai 2016 trafen sich junge Gärtnerinnen und Gärtner aus NRW in der Baumschule Rüskamp in Dülmen, um sich auf die praktische Abschlussprüfung vorzubereiten. Die Junggärtner aus der Landesgruppe NRW haben gemeinsam mit dem Gärtnermeister Berthold Bienbeck ein spannendes Seminar mit 2 Schwerpunkten organisiert.

In der Gärtnerausbildung steht die Pflanze im Vordergrund. Die Pflanzenerkennung sowie der Pflanzenschutz spielt in der Praxis eine große Rolle, doch in diesen Bereichen haben Auszubildende häufig Schwierigkeiten. Deshalb boten die Junggärtner die Möglichkeit, dass sich die Auszubildenden aus den verschiedenen Fachrichtungen (Baumschule, Staudengärtnerei, Garten- und Landschaftsbau, Zierpflanzenbau) bei dem Seminar selber testen konnten.

Die erste Aufgabe bestand darin, 50 verschiedene Pflanzen innerhalb von



Die Teilnehmer während dem Vortrag zum Pflanzenschutz

Bild: Tobias Szczepanski

30 Minuten zu benennen und den korrekten botanischen Namen aufzuschreiben. Anschließend wurde ein gemeinsamer Rundgang gemacht, bei dem jeder Baum, Strauch, Wildkraut oder Bodendecker besprochen wurde. Bei der gemeinsamen Diskussion er-

läuterten Gila Winter und Marielena Tenti (Baumschulgärtnerinnen und angehende Gartenbauingenieurin) die wichtigsten Erkennungsmerkmale der unterschiedlichen Pflanzen. Die Auszubildenden haben ihr eigenes Wissen eingebracht und dadurch für eine angenehme Atmosphäre gesorgt.



Der Start des Seminars mit 50 Pflanzen in 30 Minuten.

Bild: Tobias Szczepanski

Neben der Pflanzenbestimmung gab Berthold Bienbeck (Gärtnermeister) einen ausführlichen Einblick in die Pflanzenschutzprüfung. Die Auszubildenden haben zunächst tierische Schädlinge und Pflanzenschadbilder bestimmt. Anschließend wurde ein Schadsymptom unter simulierten Prüfungsbedingungen bekämpft. Hierzu musste zunächst das Mittel ausgewählt, angemischt und ausgebracht werden. Dabei wurde auch auf wichtige Schutzmaßnahmen hingewiesen. Bei dem Pflanzenschutz steht der Anwenderschutz an der ersten Stelle, deshalb sollte der richtige Umgang mit dem Pflanzenschutzanzug, sowie Handschuhen und einem Atemfilter trainiert werden.

Des Weiteren wurden verschiedene Möglichkeiten der Ausbringung erläutert.

Da der Rhododendron im Mai bl ht, wurde ein Rundgang durch den Kiefernwald gemacht. Die Baumschule kultiviert auf einer Fläche von ca. 5 ha verschiedene Rhododendren im Wald. Während des Rundganges wurde auf die Kulturvoraussetzungen hingewiesen.

Zum Abschluss des Seminars hat ein gemeinsames Grillen stattgefunden. Durch den Austausch zwischen den Teilnehmern und Organisatoren entstand eine gute Stimmung mit viel Spaß.



Bei der Pflanzenschutzpraxis wurde fleißig geübt.

Bild: Tobias Szczepanski

Text Marielena Tenti



Gruppenbild im Kiefernwald mit den dort kultivierten Rhododendren.

Bild: Tobias Szczepanski



Orchideenwanderung

Von Bocks-Riemenzunge und Zackenschötchen

Am 29.05.2016 fand die mittlerweile traditionelle Orchideenwanderung der Junggärtner in Thüringen statt.

Bei lauschigem Wetter folgten 7 große und 7 kleine Naturfans Frau Petzke (Botanik-Dozentin der FH Erfurt) nach Günserode auf den Orchideenlehrpfad. Der Ort liegt wildromantisch am sogenannten Wipperdurchbruch. Hier hat sich das Flüsschen Wipper in tausenden Jahren durch den Muschelkalk gearbeitet und eine sehr bizarre Form geschaffen. Der Ort wird in einem Halbkreis vom Fluss umsäumt und liegt quasi in einer tiefen Mulde. Die steilen Hänge rundherum sind ideale Orchideenstandorte. Der magere kalkhaltige Untergrund und die sonnige Südausrichtung bieten gute Wachstumsbedingungen für die konkurrenzschwachen Schönheiten. Es gab 10 verschiedene Arten auf dem 3-stündigen Spaziergang zu bestaunen, z.B. Brand-, Purpur-, Helm- und Dreizähliges Knabenkraut, Waldhyazinthe,



Das sehr seltene kleine Brandknabenkraut (Rote Liste 2) zeigte noch einige Blüten.

Bild: Franziska Gebert

Bocks-Riemenzunge, Fliegen- und Spinnen-Ragwurz. Am Wegesrand gab es auch hier viele weitere seltene Pflanzen zu sehen, z.B. den Dänischen Tra-



Die Bocksriemenzunge (Rote Liste 3) sieht sehr bizarr aus und macht mit ihrem Geruch dem Namen alle Ehre.

Bild: Oliver Degen

gant. Frau Petzke erläuterte die sich wandelnden Pflanzengesellschaften von der Flussniederung bis hinauf zu den trockenen Magerwiesen. Dabei wies sie auf die Gefährdung der Standorte durch geänderte Nutzung und einwandernde Pflanzen hin. Neben zunehmender Verbuschung ist das Orientalische Zackenschötchen auch in Günserode auf dem Vormarsch und bedrängt die lichtliebenden Orchideen.

Ein gemeinsames Picknick am höchsten Punkt der Wanderung gab den Großen Zeit zum Klönen und den Kleinen Raum zum Toben. Die Mischung aus floristischer Weiterbildung und familiärer netter Gesellschaft machte diese Wanderung für alle zu einem schönen Sonntagserlebnis. Für das nächste Jahr ist schon das neue Ziel anvisiert, dann wird die Orchidenflora von Rothenstein südlich von Jena erkundet.



Frau Petzke (4. v.r.) erläutert die Saumgesellschaften und weist auf das Eschensterben, das auch hier schon häufig auftritt, hin.

Bild: Oliver Degen

Text: Franziska Gebert

Pflasterarbeiten Einsteiger- seminar

Grünberg
16. bis 18. September 2016



Bild: AdJ

Pflasterarbeiten gehören im GaLaBau zu den ästhetisch anspruchsvollsten, aber auch technisch schwierigsten Arbeiten. GaLaBau-Azubis, die diese Fertigkeit von Grund auf beherrschen möchten, sowie im Pflastern noch unerfahrene Gärtner, sind bei diesem Seminar genau richtig.

Wir machen Dich fit fürs Pflastern!

Seminarkosten:

74 € für Junggärtner
104 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Planungsgrundsätze des Pflasterns
- Vermessen und Abstecken der zu pflasternden Fläche

- Unterbau für Pflasterarbeiten: Was versteht man unter ungebundener Bauweise und gebundener Bauweise?
- Vorstellung von verschiedenen Pflasterbelägen (Betonstein und Naturstein) sowie Verbundsteinen/Platten
- Welche Pflasterverbände gibt es?
- Einweisung in Material und Werkzeug
- Praktische Übung verschiedener Verlegetechniken

Der Weg in die Selbstständigkeit

Grünberg
16. bis 18. September 2016



Bild: Blowball (Gexon/Flickr, CC BY-SA)

Jeder, der sich selbstständig machen will, steht am Anfang vor vielen großen Fragezeichen. Mit diesem Junggärtner-Seminar sollen aus Deinen Fragezeichen viele neue Ideen für Deine Selbstständigkeit werden.

Wir machen Dich fit für die Selbstständigkeit!

Seminarkosten:

89 € für Junggärtner
119 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Vorstellung der individuellen Geschäftsidee
- Wege in die Selbstständigkeit

- Persönliche Eignung und Voraussetzung
- Rechtliche Aspekte und betriebliche Absicherung
- Was muss bei der Erstellung des Businessplanes beachtet werden?
- Fördermittel: die Finanzierung der Existenzgründung und Selbstständigkeit ist über viele Wege möglich
- Buchführung und Steuern
- Markt- und Wettbewerbsanalyse

In diesem Seminar sollst du Sicherheit im Umgang mit Kelle, Hammer und Wasserwaage bekommen, aber auch erlernen, wie man einen Pflanzvorgang fachgerecht vollzieht. Perfekt als Vorbereitung auf die Zwischenprüfung.

Wir machen Dich fit für die Baustelle!

Seminarkosten:

94 € für Junggärtner
124 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Einfach Planhöhen und Maßketten interpretieren und umsetzen
- Einfache Absteckarbeiten durchführen

- Einfache Beläge aus verschiedenen Materialien nach Planvorgaben erstellen
- Fachgerechte Pflanzvorgänge durchführen
- Umsetzungstaktiken zur richtigen Reihenfolge im Bauablauf
- Demonstration von Techniken und Handgriffen zur schnellen und fachlich richtigen Arbeitsweise

Fit für die Baustelle I

Grünberg
07. bis 09. Oktober 2016



Bild: AdJ

Ist Stauden gleich Stauden? – Nein! Welche Unterschiede es gibt und wie man Stauden gliedern kann, erfährst Du in diesem Junggärtner-Seminar. Die Lebensformen und Geselligkeitsstufen, sowie die Verwendungskategorien werden Thema des Seminars sein.

Wir machen Dich fit für die Staudenverwendung!

Seminarkosten:

35 € für Junggärtner
65 € für Nichtmitglieder

Unterkunft und Verpflegung:

65 € im Mehrbettzimmer
87 € im Doppelzimmer
116 € im Einzelzimmer

Inhalte

- Grundzüge der Staudenverwendung
- Leitstauden und Begleitstauden

- Lebensbereich der Stauden
- Der richtige Boden für Stauden
- Was muss ich bei der Planung eines Staudenbeetes beachten?
- Kombination von Stauden mit Gehölzen
- Pflanzenkonzepte für große und kleine Gärten
- Pflanzenportraits ausgewählter Stauden

Staudenverwendung

Grünberg
14. bis 16. Oktobert 2016



Bild: Theresa Topoll

GaLaBau - Internationale Fachmesse

Nürnberg
14. bis 17. September 2016



Bild: _assbach/Flickr, CC BY-NC-SA

Die Messe GaLaBau in Nürnberg ist die europäische Leitmesse für den Garten- und Landschaftsbau. Über vier Tage gibt es das gesamte Angebotsspektrum für Planung, Bau und Pflege von Urban-, Grün- und Freiräumen zu sehen.

Was gibt es Neues aus der Branche? Welche Innovationen beeinflussen den Markt? Wohin führen die Trends? Fachforen, Vorträge und über 1.200 Aussteller geben umfangreich und kompetent Antwort auf diese Fachfragen.

Neues aus der Welt der Baustoffe, eine beeindruckende Pflanzenvielfalt sowie kreativ gestaltete Aktionsflächen machen die GaLaBau zu einem echten Erlebnis, bei dem Du nicht fehlen darfst.

Als Mitglied der Junggärtner erhältst du auch 2016 wieder einen vergünstigten Eintritt auf der Messe. Lege an

der Kasse einfach deinen Junggärtner-Mitgliedsausweis vor und erhalte eine Tageskarte für nur 6,- € statt dem regulärem Eintrittspreis.

Besucht und auch am Stand der Junggärtner in Halle 3! Es wartet wieder eine super Aktion mit tollen Siegerpreisen auf Dich.

Wir freuen uns auf Dich!

Studienreise nach Costa Rica

Costa Rica
16. bis 29. November 2016



Bild: Fred Hsu/Flickr, CC-BY

Karibikfeeling bei Bootstouren und Vulkanbesichtigungen – auf einer 14-tägigen Erlebnisreise durch die Vielfalt Costa Ricas, bietet sich vom 16. bis 29. November 2016 die Gelegenheit, das Land von seiner gartenbaulichen, kulturellen und landschaftlichen Seite kennenzulernen.

Wir bringen Euch zusammen!

Reisekosten:
2819 € für Junggärtner
2919 € für Nichtmitglieder

Im Preis enthaltene Leistungen sind:

- Rail&Fly-Ticket der 2. Klasse der Deutschen Bahn
- Flüge mit Condor
- Unterkunft im Doppelzimmer mit Halbpension
- Besichtigungen, Fahrten und Ausflüge mit Eintrittsgeldern
- Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung und Reiseführer
- T-Shirt

Programm

Mittwoch, 16.11.2016

- Abflug von Frankfurt am Main

Dienstag, 29.11.2016

- Ankunft in Frankfurt am Main

Schwerpunkt der Studienreise wird, wie gewohnt, auf der landestypischen Vegetation und dem Gartenbau in Costa Rica liegen. Dabei werden Kaffee-, Kakao-, Ananas- und Bananenplantagen besichtigt, sowie mehrere Nationalparks zu Fuß oder per Boot besucht. Besichtigt werden die Unternehmen Scheers, Reymenants und Wouters.

- Änderungen vorbehalten -

Fassadenbegrünung

Grüne Wände – gutes Klima oder „Ökofanatismus“?

Warum man Fassadenbegrünungen als Landschaftsgärtner seinen Kunden ans Herz legen, welche Voraussetzungen gegeben sein sollten und was zur Begrünung notwendig ist.

Warum Fassadenbegrünung?

Welches Ziel verfolgen wir mit der Begrünung einer Fassade. Neben gestalterischen Gesichtspunkten, Aufwertung von Gebäuden und des Freiraumes, Verbesserung des Wohn- und Arbeitsumfeldes haben Fassadenbegrünungen folgende Funktionen:

Bauphysikalische Funktionen:

- ▀ Gebäudedämmung, Schutz vor Witterungseinflüssen, Schallreduzierung

Kleinklimatische Funktionen:

- ▀ Kühleffekt, Temperatursenkung durch Verdunstungskälte

Lufthygienische Funktionen:

- ▀ Bindung von Staub

Ökologische Funktionen:

- ▀ Schaffung eines neuen Lebensraumes für Insekten, Vögel und Kleinstlebewesen

Ökonomische Funktionen:

- ▀ Energieeinsparung beim Heizen und Kühlen von Gebäuden, Minderung der Sanierungsaufwendungen aufgrund witterungsbedingter Fassadenschäden

Diese positiven Eigenschaften machen eine Fassadenbegrünung so empfehlenswert.

Voraussetzung

Empfeht sich für jede Fassade eine Begrünung? Unter Berücksichtigung beispielsweise von Pflanzenart, Wuchsform



Bild: AdJ

und Kletterhilfe, kann diese Frage positiv beantwortet und jede Fassade begrünt und Schäden vermieden werden. Vor der Begrünung sind die Fassaden in Bezug auf die Begrünungsmöglichkeit zu prüfen, ob man eine Begrünung mit Selbstklimmern vornehmen kann oder ob Gerüstkletterpflanzen mit einer Kletterhilfe geeignet sind. Bei der Verwendung von Selbstklimmern ist vor allem wichtig, dass die Fassade keine Schäden aufweisen darf. Risse im Putz oder Mauerwerk können von Kletterpflanzen durch Eindringen erweitert werden und größere Schäden anrichten (Dickenschwammwachstum der Pflanze). Auch Fassaden, die mit Wandplatten verkleidet sind, sollten möglichst nicht mit Pflanzen, die lichtfliehende Triebe ausbilden, begrünt werden.

Auch Gerüstkletterpflanzen können bei unsachgemäßer Verwendung Schäden an Gebäuden verursachen. Bei der Pflanzbeherstellung sollte auf die richtige Bauwerksabdichtung geachtet werden, damit keine Wurzeln eindringen können.

Kletterformen

Für die Begrünung von Fassaden kommen verschiedene Pflanzen in Frage. Eingeteilt werden die Pflanzen gemäß der Richtlinien für die Planung, Ausführung und Pflege von Fassadenbegrünungen mit Kletterpflanzen der FLL in Selbstklimmer und Gerüstkletterpflanzen.

Die Selbstklimmer benötigen keine Kletterhilfe. Sie können mit Hilfe ihrer Haftwurzeln oder Haftscheiben an Fassaden hochklettern. Selbstklimmer werden in Wurzelkletterer und Haftscheibenranker unterschieden.

Wurzelkletterer bilden kleine, unverzweigte, sprossbürtige Haftwurzeln (Adventivwurzeln) auf der vom Licht abgewandten Seite. An den Haftwurzeln sind feine Wurzelhaare, die die eigentliche Verankerung der Pflanze an Unebenheiten übernehmen. Pflanzenbeispiele sind: Efeu (*Hedera helix*), Kletterhortensie (*Hydrangea petiolaris*) oder Spindelstrauch (*Euonymus fortunei*).

Bei den Gerüstkletterpflanzen wird zwischen Schlinger/ Winder, Ranker (Blatt- und Sprossranker) und Spreizklimmer unterschieden. Diese Pflanzen können vertikale Flächen nur über Kletterhilfen begrünen.

Bei den Schlingern/ Windern erfolgt die Bewegung der Pflanze zum Licht durch schraubenförmige Windebewegungen um die Kletterhilfe. Man unterscheidet zwischen Rechtswinder (im Uhrzeigersinn windend) und Linkswinder (gegen den Uhrzeigersinn windend). Es ist wichtig, dass die Pflanzen im Bereich von Dachrinnen und Regenfallrohren regelmäßig geschnitten werden. Der Blauregen ist beispielsweise in der Lage im Laufe der Jahre Regenfallrohre und Dachrinnen regelrecht zu zerquetschen. Geeignete Kletterhilfen bestehen aus Stahlstäben, Drahtseilen oder Holz. Pflanzenbeispiele sind: Blauregen (*Wisteria sinensis*), Baumwürger (*Celastrus orbiculatus*) oder Hopfen (*Humulus lupulus*).

Ranker bilden berührungsempfindliche Befestigungsorgane aus, die verzweigt oder unverzweigt sein können. Die Organe bewegen sich in kreisenden Bewegungen, bis sie eine Kletterhilfe berühren und dann umwickeln. Ihnen reichen dünne Seile oder Stäbe als Kletterhilfe, z. B. Gitter aus Stahl oder Holz.

Spreizklimmer klettern nicht, sondern legen sich auf die Kletterhilfe auf oder durchdringen diese. Sie nutzen dabei spreizende, widerhakenähnliche Seitensprosse, Stacheln oder Dornen.

Bei der Auswahl der in Frage kommenden Pflanze spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. So sind beispielsweise die Endhöhe der Pflanze, Wuchs-



Bild: AdJ

form, Wuchsstärke, Kletterform der Pflanze (Einfluss auf die Wahl der Kletterhilfe) ebenso Kriterien wie die Standortfaktoren. Dazu zählen beispielsweise Licht- und Wärmeanspruch der Pflanze, Bodenart usw., die die Pflanzenauswahl beeinflussen. Weitere Kriterien können Winterhärte, Blüte, Frucht, Herbstfärbung, Blattform/-farbe oder der notwendige Pflegeaufwand sein.

Verwendung der Kletterpflanzen

Die unterschiedlichen Wuchseigenschaften der Kletterpflanzen beeinflussen die Verwendungsmöglichkeiten an den Gebäuden. Die Pflanzen eignen sich beispielsweise zur Begrünung der

Eingänge, Fensterzwischenräume, flächig auf der Fassade oder hängend vom Dach aus Pflanzkübeln.

Verschiedene Pflanzen können bei der Begrünung zum Einsatz kommen. Es ist darauf zu achten, dass kein erhöhter Pflegeaufwand durch unzureichende Abstimmung der Pflanzen verursacht wird. Die Wechselwirkungen unterschiedlicher Pflanzen zueinander müssen berücksichtigt werden.

Pflanzung – Wie viel Platz braucht die Pflanze

Die Pflanzung von Kletterpflanzen sollte vorzugsweise direkt im Boden oder in Pflanzgefäßen erfolgen. So können die Pflanzen tiefer wurzeln und der Nährstoff- und Wasserhaushalt wird nicht gestört. Werden die Pflanzlöcher am Gebäude hergestellt, ist darauf zu achten, dass keine Schäden am Fundament bzw. an den Ver- und Entsorgungsleitungen entstehen. Die Fassade im Pflanzloch ist vor Feuchtigkeit zu schützen, z.B. mit einer Dämmplatte, die an die Fassade angebracht wird. Für die Pflanzung sollte der Boden ausgetauscht werden und durch Oberboden ersetzt werden, da am Gebäude oft Bauschutt, Kies oder Schotter eingebaut ist. Weitere Verbesserungsmaßnahmen können der Einbau von Bodenhilfsstoffen oder zusätzlichen Bewässerungssystemen sein. Für eine bessere Wasserabführung, an zu Staunässe neigenden Standorten, ist eine zusätzliche Drainage aus Kies einzubauen.

Der Wurzelbereich ist zusätzlich mit Mulchmaterial (Rindenmulch, Kies oder Schotter) abzudecken, um Wasserverluste zu verringern. Eine Unter-



pflanzung mit Stauden ist ebenfalls empfehlenswert.

Werden geschlossene Gefäße verwendet, müssen die Pflanzen regelmäßig gedüngt und gewässert werden, da die Pflanzen nicht so tief wurzeln können.

Die Pflanzen werden mit Abständen zwischen 1,50 m bis 5,00 m (je nach Art der Pflanzen) gepflanzt. Sie werden mit einem Stab und Bändern zu der Wandfläche „geführt“. Gerüstkletterpflanzen werden zusätzlich artgerecht an der Kletterhilfe befestigt.

Vertikale Gärten

Neben der klassischen Form der Fassadenbegrünung gibt es auch die Mög-

lichkeit der „Grünen Wände“. Es werden ganze vertikale Gärten an den Fassaden angebracht. Der französische Botaniker und Gartenkünstler Patrick Blanc ist Erfinder eines Systems mit dem Pflanzen so an die Fassaden angebracht werden, dass sie nur mit Wasser und Licht wachsen, ganz ohne Erde.

Verwendet werden Pflanzen die auch an ihren natürlichen Standorten ohne Erde auskommen wie beispielsweise Farne und Moose. Das System kann sowohl als Begrünung für den Innenraum als auch für die Außenfassade genutzt werden.

Text: Sandra Herrenbrück, Essen

Den ungekürzten Text und noch viel mehr findest Du unter www.azubikolleg.de



Kontrollfragen zum Thema „Fassadenbegrünung“

- Was für eine Kletterpflanze ist der Blauregen (*Wisteria sinensis*)?
 - Spreizklimmer
 - Linkswinder
 - Rechtswinder
 - Ranker
- Welche Kletterhilfen benötigen Selbstklimmer?
 - Drahtseile
 - Holzspaliere
 - Keine
 - Baustahlmatten
- Wie sollte eine Fassade beschaffen sein, wenn Selbstklimmer verwendet werden?
 - Es sollte immer ein Lehmputz angebracht sein
 - Es sind keine Besonderheiten zu berücksichtigen
 - Die Fassaden sollten mit vorgehängten Schieferplatten geschützt werden
 - Es dürfen keine Risse und Schäden am Putz und Mauerwerk vorhanden sein
- Kletterpflanzen werden nach Art der Kletterformen unterschieden. Wie werden diese gem. FLL bezeichnet?
 - Freeclimber
 - Gerüstkletterer
 - Gerüstturner
 - Fassadenstürmer
 - Selbstklimmer
- Welche der folgenden Pflanzen kann Hauswände ohne fremde Hilfe begrünen?
 - Clematis vitalba
 - Wisteria sinensis
 - Parthenocissus tricuspidata 'Veitchii'
 - Actinidia arguta
- Wie sollte eine Kletterhilfe für Spreizklimmer aussehen (gem. FLL Richtlinie)?
 - Senkrechte Seilkonstruktion
 - Gitterförmige Konstruktionen
 - Abstände der Seile immer 10 cm
 - Ausschließlich Holzspaliere
 - Horizontale Seilkonstruktionen
- Was versteht man unter den ökologischen Funktionen von Fassadenbegrünungen?
 - Kostengünstige Begrünung
 - Lebensraum für Insekten
 - Schallschutz
 - Lebensraum für Vögel
- Welche Materialien können für Kletterhilfen verwendet werden?
 - Metalle, Holz, Wolle
 - PVC-Rohre, Steine, Bambusstangen
 - Metalle, Kunststoff, Holz
 - Kokosfasern
- Womit klettern Haftscheibenranker an der Fassade hoch?
 - Adventivwurzeln
 - Dornen
 - Haftfüßchen
 - Haftsekret
 - Superkleber

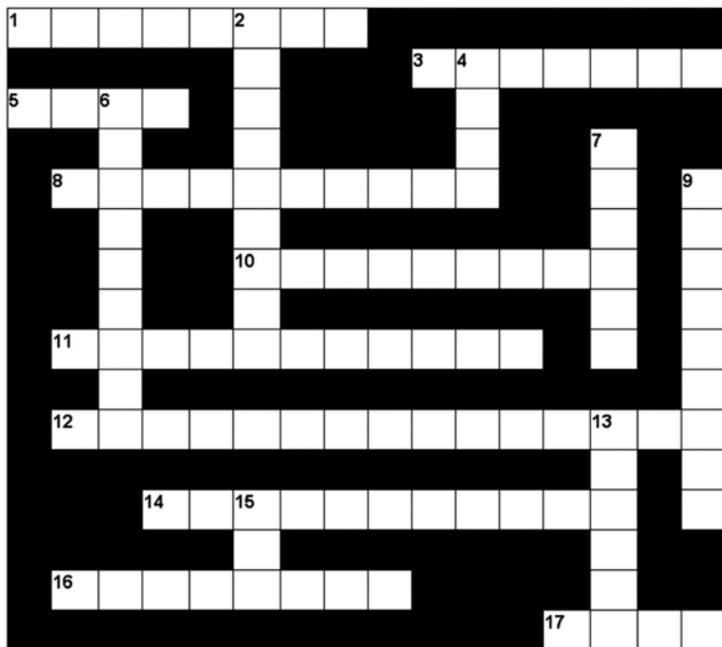


Blauregen vor der National Gallery of Art in Washington

Bild: verändert; Wisteria (Flickr/Mike DelGaudio, CC-BY)

RÄTSEL

Wisteria - Blauregen



Waagrecht

1. Artname des Chinesischen Blauregens
3. So wächst der Blauregen nur am Anfang.
5. Angenehme Eigenschaft der Blüte
8. Artname des Japanischen Blauregens
10. Bezeichnung für die Blattform der Wisteria
11. Das werden die Blätter auf alkalischen Böden.
12. Blattstellung beim Blauregen
14. Wenn die Blätter im Herbst fallen.
16. Andere Bezeichnung für den Blauregen
17. Blütenfarbe

Senkrecht

2. Kletterstrategie der Gattung Wisteria
4. Sortenname der weißblühenden Wisteria
6. Sie kann der Blauregen zerdrücken.
7. Eigenschaft der Früchte
9. Ein wegen der oft zeitgleichen gelben Blüte interessanter Nachbar vom Blauregen.
13. So sehen die Knospen der Wisteria aus.
15. Üblicher Monat der Blüte von Wisteria

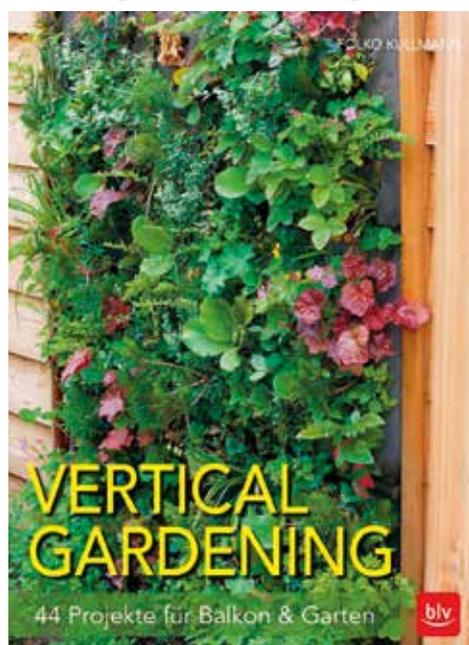
Lernen soll Spaß machen!

Dies gelingt mit den Lernhilfe-CDs von Peter Weyman

Auflösung des Rätsels von April

Waagrecht: 2 *Leucantheum* 3 *Delphininium* 6 *Coreopsis* 8 *Phlox* 11 *Erigeron* 12 *Dendranthema* 13 *Aster*
Senkrecht: 1 *Hemerocallis* 4 *Iris* 5 *Rudbeckia* 7 *Helianthus* 8 *Paeonia* 9 *Monarda* 10 *Lychnis*

Vertical gardening



Praktisch, kreativ, authentisch, mit neuen Fotos: das erste Projektbuch für Vertical Gardens.

Ob mit Blumen, Kletterpflanzen, Gehölzen oder Gemüse: Wände, Mauern, Säulen und Geländer eignen sich bestens dazu, begrünt zu werden. Dafür können Sie normale Pflanzgefäße nutzen, Alltagsgegenstände verwenden oder spezielle Systeme einsetzen, die im Gartenfachhandel erhältlich sind. Vertikal gärtnern ist einfach, vielseitig und individuell. Probieren Sie es aus - mit diesen Projekten!

Projekte zum Selberbauen: Paletten, Gestelle, Gefäße, PET-Flaschen, Pflanztaschen.

Projekte mit fertigen Systemen: Pflanzenwand, Wandtöpfe, Rohrsystem, Hängende Töpfe.

Vertical gardening - 44 Projekte für Balkon und Garten

Von Folko Kullmann.

1. Auflage 2016. 96 Seiten, 150 Farbfotos, 10 Illustrationen, kartonierter Einband, 12,99 €.

BLV Buchverlag GmbH & Co. KG, München

ISBN 978-3-8354-1449-5

Vorher - nachher Gärten



Moderne Gärten perfekt planen!

Die Lust auf schöne Gärten ist ungebrochen. Wer sich mit der Gestaltung seines Traumgartens befasst, erkennt jedoch schnell: Erst ein gut durchdachtes Konzept führt zu einem wirklich überzeugenden Design.

Vorher – nachher: Wie war die Ausgangssituation für den Gartenraum, was wünschten sich die Bauherren und warum entstand daraus speziell diese Gestaltung? Manuel Sauer präsentiert beeindruckend schöne Freizeitgärten unterschiedlicher Stilrichtungen und Inhalte. Der anerkannte Gartenarchitekt erklärt dabei seine Original-Entwurfspläne und verrät praxisnahe Details.

Vorher - nachher Gärten - modernes Gartendesign richtig planen

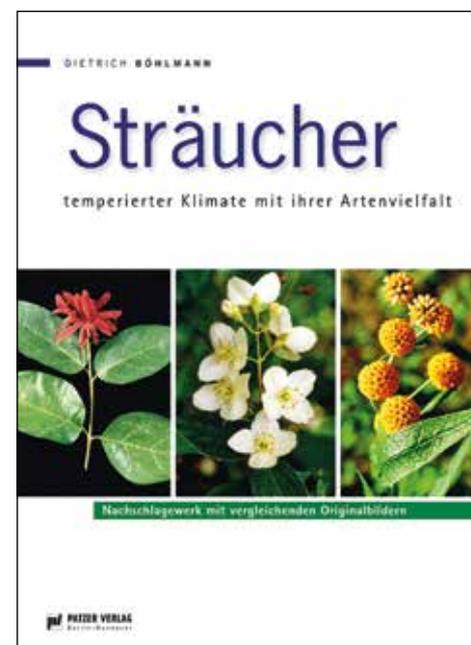
Von Manuel Sauer.

1. Auflage 2016. 192 Seiten, 158 Farbfotos, 29 Entwurfspläne, Hardcover, 39,95 €.

Becker Joest Volk Verlag GmbH & Co. KG, Hilden

ISBN 978-3-95453-044-1

Sträucher



STRÄUCHER erscheint als dritter Band der breit angelegten Gehölzpublikation temperierter Klimate mit ihrer Artenvielfalt.

Das Nachschlagewerk mit vergleichenden Originalbildern bündelt für über 980 Straucharten sämtliche Merkmale der Gattungen. Einem detaillierten Kurzcharakteristikum der Gattungen folgt jeweils die vergleichende Darstellung mit Angaben zu Verbreitung, Habitus, Blattform, Blüte, Früchte und Samen.

Die umfassenden Informationen zu den einzelnen Sträuchern ermöglichen die schnelle Überprüfung von Arten- und Sortenmerkmalen und erleichtern die sichere Bestimmung.

Sträucher temperierter Klimate mit ihrer Artenvielfalt - Nachschlagewerk mit vergleichenden Originalbildern

Von Dietrich Böhlmann.

1. Auflage 2016. 744 Seiten, 1.073 Farbfotos, 322 Tabellen, 188 €.

Patzner Verlag GmbH & Co. KG, Berlin - Hannover

ISBN: 978-3-87617-140-1



AuGaLa- Pflanzen-App

Pflanzendatenbank – Informationen und Bilder zu mehr als 800 Pflanzen

Die App informiert nicht nur über die wesentlichen, gebräuchlichen Pflanzen, sondern auch über deren Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.

Der Aufbau der Pflanzen-Beschreibungen basiert auf den Pflanzenbüchern des Ausbildungsförderwerks

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), die speziell für die anspruchsvollen Bedürfnisse im Garten- und Landschaftsbau entwickelt wurden (mit allen prüfungsrelevanten Inhalten zur Pflanzenkunde für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau).

Aufgrund des ausführlichen botanischen Bestimmungs- und Verwendungsteils der Pflanzensteckbriefe ist es als Nachschlagewerk und Wissensquelle für alle Pflanzen-Interessierten ideal.

Wie Ihr zu Eurer App kommt erfahrt ihr unter:

www.galabau.de/augala-app.aspx

Die App ist erhältlich für iOS und Android und kostet 3,99€.



Junggärtner-App

Willst du wissen, welche Veranstaltungen bei den Junggärtnern demnächst vor der Tür stehen? Dann hol Dir die kostenlose Junggärtner-App. Mit ihr bist du immer up to date und verpasst keine Highlights mehr. Im Veranstaltungskalender findest Du die bevorstehenden Termine und kannst von der App direkt zur Anmeldung weitergeleitet werden.

Du bekommst die App für iOS und Android im App Store und bei Google play.

IMPRESSUM

Impressum:

Herausgeber und Verleger:

Arbeitsgemeinschaft deutscher Junggärtner (AdJ),
Gießener Str.47, 35305 Grünberg,
Tel.: 06401/910175, Fax: 06401/910176,
E-Mail: info@junggaertner.de

Redaktionelle Verantwortung: Caroline Pantke

Satz und Gestaltung: Caroline Pantke

Anzeigenverwaltung: Sandro Beutnagel, Anne Lotz

Bezugspreis: 3,25 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten

Druck: M+W Druck GmbH,

Rudolf-Diesel-Str.5, 35440 Linden,

Tel.: 06403/70 32-0, Fax: 06403/70 32 20

Erscheinungsweise: Vierteljährlich (jeweils Anfang
Januar, April, Juli und Oktober)

Auflage: 4.000 Exemplare

Titelbild: A wink to all gardeners! (naturalflo/ Flickr,
CC-BY-SA)

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höherer Gewalt, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung oder Nachlieferung.

Herstellung und Druck wurden durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Landwirtschaftliche Rentenbank gefördert!



Sie suchen für Ihr Unternehmen einen jungen, engagierten und motivierten Menschen mit einer Gärtnerausbildung?

Sie bieten für interessierte junge Menschen einen Praktikumsplatz im Gartenbau an?

Sie möchten Ihr Unternehmen, Ihre Schule, Ihre Fortbildungsmöglichkeiten etc. beim gärtnerischen Berufsnachwuchs bekannter machen?

Dann nutzen Sie das Junggärtner-info und veröffentlichen in einer der nächsten Ausgaben Ihre Anzeige.

Preise und Anzeigenformate erfahren Sie auf unserer Homepage www.junggaertner.de unter „Mediadaten“ oder telefonisch unter 06401/9101-79.

Wir freuen uns über unaufgefordert eingesandte Manuskripte. Der Abdruck erfolgt honorarfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wider, nicht die der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktionell zu bearbeiten und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen.



Weiterbilden. Weiterkommen.

Fachwissen für eine erfolgreiche Ausbildung!

TASPO www.taspo.de

Die mit Abstand meistgelesene, wöchentliche Fachzeitung im grünen Markt. Hoher Informationsgehalt, garantierter Marktüberblick, klar gegliedert, schnell lesbar.

Jahrespreis (52 Ausgaben):
€ 152,40 inkl. Zugang
zum TASPO E-Paper Archiv

 www.facebook.com/taspo.zeitung

 @TASPONews



Jetzt auch
als E-Paper

Alle Preise
inkl.
30% Azubi-
Rabatt*

*Ein gültiger Nachweis
ist bei Bestellung erforderlich



www.gundv.de
gestalten & verkaufen
Das Ideenmagazin für Floristen
und Einzelhandelsgärtner.

Jahrespreis (12 Ausgaben):
€ 97,60

 www.facebook.com/gestaltenundverkaufen

 @gundv_magazin



www.taspogartendesign.de
TASPO GartenDesign
Das Magazin für professionelle
Gartengestaltung.

Jahrespreis (6 Ausgaben):
€ 79,30

www.friedhofskultur.de

Friedhofskultur
Die einzige Fachzeitschrift für
das gesamte Friedhofswesen.

Jahrespreis (12 Ausgaben):
€ 121,50



www.gaertnerboerse.de
Gärtnerbörse
100% Zierpflanzenbau-
Themen in jeder Ausgabe.

Jahrespreis (12 Ausgaben,
davon 4 Doppelausgaben):
€ 116,90

www.baumzeitung.de
TASPO BAUMZEITUNG
Das Fachmagazin für Baumpflege,
Baumfreunde und Arboristik.

Jahrespreis (6 Ausgaben):
€ 66,30



www.deutschebaumschule.de
Deutsche Baumschule
Erste und älteste Zeitschrift für
das gesamte Baumschulwesen.

Jahrespreis (12 Ausgaben):
€ 133,70



JETZT GRATIS-PROBEABO ANFORDERN!

- Ja**, ich möchte die von mir ausgewählte/n Fachzeitung/s kostenlos Probe lesen! Wenn ich mich 14 Tage nach Erhalt meiner letzten Gratis-Ausgabe nicht schriftlich (per E-Mail, Fax oder Brief) bei Ihnen melde, möchte ich meine Wunschtitel im Anschluss im kostenpflichtigen Jahresabo zu o.g. Bezugspreisen beziehen. Bei den Gratis-Ausgaben der TASPO muss die schriftliche Meldung bereits nach der 3. Gratis-Ausgabe erfolgen.
- Ja**, ich bin einverstanden, dass der Verlag Haymarket Media GmbH & Co. KG mich künftig per Telefon, Fax oder E-Mail über interessante Angebote informiert (Zutreffendes bitte ankreuzen). Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich diese Vereinbarung jederzeit widerrufen kann.

- TASPO**
4 Ausgaben
- gestalten & verkaufen**
2 Ausgaben
- TASPO GartenDesign**
1 Ausgabe
- Gärtnerbörse**
2 Ausgaben
- Deutsche Baumschule**
2 Ausgaben
- Friedhofskultur**
2 Ausgaben
- TASPO BAUMZEITUNG**
1 Ausgabe

*inkl. Versandkosten

Firma / Ansprechpartner/in

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Tel. / Fax

E-Mail / Internet

Datum / Unterschrift

Vertrauensgarantie: Ich kann diese Vereinbarung innerhalb von 14 Tagen bei Haymarket Media GmbH & Co KG, Postfach 83 64, 38133 Braunschweig, widerrufen.



Datum / Unterschrift

AAZUBI2016A

Einfach Titel auswählen & bestellen:
Tel. + 49 (0) 531-38004-39
Fax +49 (0) 531-38004-63
E-Mail: leserservice@haymarket.de



DER HELD VOM FELD



Ich bin von
HIER!

Wissen und Pflegen
vom Gärtner aus
der Region

FREILANDROSEN AUS DER REGION



Blumengroßmarkt Köln eG

regional . saisonal . international

